

Notunterkunft „Schwesternwohnheim“

Stadträtin Jutta Widmann richtete folgende Plenaranfrage zur Notunterkunft Schwesternwohnheim an Oberbürgermeister Hans Rampf:

1. Wie geht es mit der Notunterkunft „Schwesternwohnheim“ weiter?
 - a) wie lange sollte die Notunterkunft ursprünglich genutzt werden?
 - b) wie lange wird die Notunterkunft jetzt voraussichtlich genutzt werden?
 - c) wann ist mit dem geplanten Abriss des alten Gebäudes und dem Neubau zu rechnen?
2. Wie wurden und werden die Anwohner der Notunterkünfte über die Nutzung informiert?
 - a) mit welchen Mitteln (postalisch, durch die Presse etc.)
 - b) mit welchem Vorlauf (Tage, Wochen etc.)
3. Sind der Stadt Zwischenfälle mit dort untergebrachten Flüchtlingen bzw. Asylbewerbern bekannt (z. B. Belästigungen der Anwohner, Beschwerden wegen Lärm etc.)?
 - a) wenn ja, um wie viele Fälle handelt es sich?
 - b) wenn ja, welche Maßnahme ergreift die Stadt dagegen?

Oberbürgermeister Hans Rampf antwortete wie folgt:

Zu 1:

- a) Der Vertrag mit der Klinikum gGmbH hatte eine Laufzeit bis 31.12.2015; bereits im Ursprungsvertrag war eine Option beinhaltet, die, abhängig von den Neubau- bzw. Abrissplänen, eine Verlängerung von vorerst zwei Monaten vorsah.
- b/c) Die Option wurde rechtzeitig gezogen. Dies wurde in den Medien auch via Pressemitteilung bekannt gegeben. Vor Ablauf der weiteren zwei Monate wird nachverhandelt, wie lange das Gebäude genutzt werden kann. Abhängig ist die weitere Nutzungsdauer von den mittlerweile modifizierten Plänen des Klinikums, das Schwesternwohnheim neu zu bauen. Demnach stünde der Abriss nach gegenwärtigem Stand nicht am Anfang eines Neubaus, da der Baukörper wohl nun nicht, wie ursprünglich geplant, an der exakt gleichen Stelle entstehen wird. So könnte je nach Planungsfortschritt die Nutzungsdauer nach gegenwärtigem Stand und unter Vorbehalt der derzeit in Überarbeitung befindlichen Pläne noch bis ca. Herbst oder Ende des Jahres 2016 verlängert werden. Gespräche zwischen dem Klinikum und der Stabsstelle Flüchtlingskoordination stehen hierzu noch an.

Zu 2:

- a) Sowohl vor Eröffnung der Alten Wäscherei im Dezember 2014 als auch im Falle des Alten Schwesternwohnheims wurden jeweils ca. 500 Flyer durch hauseigene Kuriere im Wohngebiet verteilt. Der Vorlauf lag unterschiedlich bei ca. drei Wochen bis zu wenigen Tagen, Stichtag der Verteilung/Veröffentlichung war jeweils die vertragliche Sicherung der Objekte. Zudem fanden mehrere Pressetermine jeweils vor Erstbezug vor Ort statt. Mit unmittelbar angrenzenden Anwohnern, Institutionen, Einrichtungen etc. wurden auch diverse persönliche Einzelgespräche geführt und den involvierten Anwohnern Kontakte genannt, wo sie sich bei Fragen, Beschwerden oder Anregungen direkt melden können.

Zu 3:

Direkte Belästigungen von Anwohnern sind in keinem Fall bekannt. An einem Wochenende im August 2015 wurde dem Verantwortlichen für die Unterkünfte, Thomas Link, von einer Anwohnerin mitgeteilt, dass sich nach der in der Hausordnung für die Unterkünfte festgelegten Ruhezeit im Außenbereich (z.B. ab 22 Uhr an Werktagen) Bewohner des Schwesternwohnheims vor dem Gebäude laut unterhalten. Der ständig vor Ort befindliche Sicherheitsdienst wurde angewiesen, sensibler auf Ruhestörungen im Außenbereich zu achten. Seither sind im Bereich Schwesternwohnheim keine neuen Beschwerden aufgekommen.

Von Seiten des Klinikums gab es im Herbst 2015 die Bitte, den geteerten Bereich des Parkplatzes für Ballspiele der Kinder zu verbieten, da sich Mitarbeiter des Klinikums um ihre dort abgestellten Fahrzeuge sorgten. Auch dies wurde und wird über den Sicherheitsdienst beachtet und mittels Hausordnung der Alten Wäscherei durchgesetzt.

Zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls der den Parkplatz Alte Wäscherei benutzenden Mitarbeiter des Klinikums wurden seit Eröffnung Bepflanzungen an der Prof.-Buchner-Straße zurückgeschnitten, damit der Platz überschaubarer wird. Zudem wurde die Beleuchtung des Parkplatzes und des Umfelds der Alten Wäscherei massiv verbessert.

Landshut, den 20.01.2016

Hans Rampf
Oberbürgermeister